



Gemeindeblatt

der Stadt Landeck, Tirol

Herausgeber u. Eigentümer: Stadtgemeinde. Für den Inhalt verantwortlich: H. Weber, Bürgermeisteramt
Inseratenannahme bis spätestens Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer 14. Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 20

Landeck, 4. Mai 1946

1. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Belämpfung von Maul- und Klauenseuche

In einem Viehbestande in der Stadtgemeinde Ruffstein brach im März 1946 Maul- und Klauenseuche aus. Die Herkunft der Seuche ist nur einzig dadurch zu erklären, daß von Belatzungstruppen benütztes Stroh als Streu in dieser Stallung benützt wurde.

Über Anraten eines Vertreters der französischen Militärregierung ergeht der Auftrag, von Truppen benütztes Stroh nicht zu verwenden, sondern es zu verbrennen.

Der Bezirkshauptmann:

J. A. Dr. Schöpfer e. h.

Stadtgemeinbeamt Landeck

Erhebung über den Frühjahrsanbau von Gemüse

Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft ist eine Erhebung über den Frühjahrgemüsebau 1946 durchzuführen. Die Erhebung umfaßt alle Flächen, die dem Gemüsebau dienen, einerlei, ob dieses Gemüse für den Eigenbedarf oder den Verkauf bestimmt ist. In der Zeit vom 6. bis 13. Mai 1946 werden die vom Bürgermeister berufenen Zähler alle Gemüsebauern auffuchen und die Gemüseanbauflächen 1946 in die Zählspengellisten eintragen.

Die Gemüsebauern oder deren Vertreter sind verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Die Angaben auf den Zählspengellisten werden stichprobenweise kontrolliert. Falsche Angaben werden bestraft.

Um die Arbeit der Zähler zu erleichtern, werden die Gartenbesitzer gebeten, die Angaben über die Ausmaße der bebauten Fläche der verschiedenen Gemüserarten (z. B. Weißkraut, Rotkraut, Kohl, Karfiol, Kohlrabi, Kopfsalat, Spinat, Zwiebel, Knoblauch, Bohnen usw.) vorzubereiten. Zum Gemüse gehören jedoch nicht Heil-, Gewürz- und Duftpflanzen, Frühkartoffeln und für Futterzwecke verwendete Kohlrüben. Auch Flächen für Gemüsejungpflanzen zur Samengewinnung oder zum Auspflanzen sind nicht nachzuweisen. Bei den Anbauflächen sind neben Eigenflächen auch die zugepachteten und auch in anderen Gemeinden liegenden Flächen zu berücksichtigen.

Beschlagnahme Wohnungen

Es wird bekanntgegeben, daß alle Wohnungen, die bis jetzt von der franz. Militärregierung bzw. Besatzungstruppe beschlagnahmt waren, auch weiterhin trotz der Abreise verschiedener französischer Familien und Soldaten beschlagnahmt bleiben. Es ist daher das Betreten dieser Wohnungen durch den Besitzer oder das Entfernen von Einrichtungsgegenständen ausdrücklich verboten.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 5. Mai 1946, Dr. Fortunat Palla, Schentenvilla, Landeck, Tel. Nr. 542

Kartenstelle Landeck

1. Über Weisung des Landesernährungsamtes wird die Ausgabe von Obst und Gemüse auch in unserer Stadt neu geregelt. Mit Beginn der neuen Woche, ab 6. Mai 1946, werden an alle Normalverbraucher aller Altersstufen einschließlich der Teilselbstversorger in Fleischkontrollausweise zum Bezug von Obst und Gemüse ausgegeben.

Die Verbraucher geben dann den Bestellschein innerhalb 8 Tagen einem für die Obstverteilung zugelassenen Händler ab. Als Verteiler für Obst und Gemüse gelten in Landeck: Kofler Anton, Marth Alfted, Hamel Josef, Perjen, Trenkwalder Maria und Schimpföfl-Bruggen.

Bei Personenabmeldungen sind die Kontrollausweise dieser Personen mit den anderen Bedarfsnachweisen abzugeben.

2. Mit sofortiger Wirkung wird landeseinheitlich an Kinder von 0 — 3 Jahren $\frac{3}{4}$ Liter Vollmilch täglich zugeteilt. Nachdem die Lebensmittelkarten der Kinder von 0 — 6 Jahren einen Bestellschein für $\frac{1}{2}$ Liter Vollmilch vorsehen, ist daher ein Berechtigungsschein über 7 Liter Vollmilch an Kinder von 0 — 3 Jahren zusätzlich erforderlich. Diese Berechtigungsscheine gelangen ab Montag, den 6. Mai 1946, bei der Kartenstelle Landeck zur Ausgabe.

Die Normalverbraucher und Teilselbstversorger in Fleisch und Schlachtfetten, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, erhalten eine Zuteilung in Höhe von $\frac{1}{4}$ Liter Vollmilch täglich ohne Einbehaltung von Fleischabschnitten. Hierzu werden ebenfalls Berechtigungsscheine ausgegeben.

Ri

Fundamt

Gefunden wurden: 1 Ring bei der Burschlkirche; 1 Schlüssel am Schulhausplatz am 28. 4. 46; 1 Schlüssel im Schentensteig am 25. 4. 46; eine Brille am Platz vor dem Marienheim am 29. 4. 46.

Die Verlustträger können die Fundgegenstände beim Fundamt der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4 abholen.

Fr

Der Bürgermeister:

J. V. Hössinger

Gemeinbeamt Zams

Ungezieferbelämpfung

In der Zeit vom 6. - 11. Mai 1946 können auch in der Gemeinde Zams Aufträge über Ungezieferverteilung zur Durchführung übernommen werden. Die Verteilung geschieht durch Vergafen der Räume und beläuft sich auf S — 80 pro m³. Anmeldungen bis 5. Mai 1946 beim Gemeinbeamt Zams.

Der Bürgermeister:

Alfons Wachter e.h.

Osterr. Rotes Kreuz

Kurs für Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes

In Durchführung satzungsgemäßer Bestimmungen und zur Verstärkung unseres in Rettungs- und Krankentransporte stehenden Helferkorps beabsichtigt die Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Roten Kreuzes in nächster Zeit einen Grundausbildungskurs für Helferinnen und Helfer zu beginnen.

Der Kurs findet in Landeck statt. Kursdauer: 25 Stunden und zwar wöchentlich eine Stunde mit dem Beginne jeweils um 20 Uhr. Kursleiter und Vortragender ist der Leiter der Bezirksstelle und des Gesundheitsamtes Landeck Dr. Puelacher.

Es ergeht daher an die Männer, Frauen und Mädchen von Landeck und Umgebung der Ruf und die Einladung, sich diesem selbstlosen Hilfswerke für die leidende Menschheit möglichst zahlreich zur Verfügung zu stellen. Personen, welche bereits eine solche oder ähnliche Ausbildung genossen haben, wie ehemalige Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes, ehemalige Soldaten mit Sanitätsausbildung usw. können sofort in das Helferkorps aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt auf Beschluss der Bezirksstellenleitung.

Aufnahmebedingungen:

1. Österreichische Staatsbürgerschaft
2. Erreichtes 18. Lebensjahr
3. Die Aufnahmewerber dürfen nicht unter die Bestimmungen des § 17 des Verbotsgesetzes fallen.

Anmeldungen werden erbeten an die Bezirksstellenleitung des Österreichischen Roten Kreuzes in Landeck, Malserstraße 19.

Unterhaltung

Ritterschauspiel „Genoveva“

der Theaterbühne Flirsch

Nun hat sich auch die kleine Gemeinde Flirsch in anerkennenswerter Regsamkeit zu einer Theaterbühne aufgeschwungen und sogar mit beachtlichem Erfolge. Besonders verblüffte die Vielgestaltigkeit der Bühnenausstattung durch Anschaffung neuer Kulissen und Hintergründe. Der Spielleiter Karl Gundolf, äußerst rege und einfallsreich, hat sich um das Zustandekommen der Bühne große Verdienste erworben.

Eine andere Frage ist jedoch die Auswahl des Stückes „Genoveva“, ein „kostümiertes Ritterschauspiel“, die nicht besonders glücklich war, denn es ist im allgemeinen ziemlich primitiv und nicht gerade zeitgemäß. Hingegen waren die Leistungen der meist einheimischen Schauspieler, bei erstmaligem Auftreten, jedenfalls sehr erfreulich.

Trudi Pittl in der schweren Rolle der Genoveva gab der wandelnden Trauergestalt erfolgreich Leben und Farbe, Hubert Rök brachte die zahlreichen Unwahrscheinlichkeiten seiner Rolle als Siegfried glaubhaft vor, jedenfalls zwei Talente! Karl Fleck machte seine Sache als ruchloser Schurke ganz gut, jedoch nicht gerade überzeugend, Olga Falch, Franz Erhart und Rudolf Maschler sowie Pepi Rudolfs gewannen ihren schwachen Rollen gute Leistungen ab und trugen so zur Rettung des Stückes bei.

Das etwas anspruchslose Publikum, meist Kinder, spendete reichen Beifall, der sich wohl sicher auf die Spielleitung und die Darsteller bezog.

In den Pausen erfreute der Jungmädchenchor von Flirsch mit Lieder- und Gedichtvorträgen, auch wechselten Musikstücke mit Zithervorträgen ab.

Alles in allem ein vielversprechender Anfang, der bei Auswahl eines guten Stückes ein Erfolg werden könnte, wofür Schauspielkräfte und Spielleitung verbürgen. Vielleicht könnte dann auch auf die geringen Raumverhältnisse des Saales Bedacht genommen werden, um ähnliche Überfüllungen zu vermeiden. Der Zweck heiligt jedoch die Mittel und so wird „Genoveva“ sicherlich ihr Teil dazu beitragen, die Kirchenglocken von Flirsch recht bald erklingen zu lassen. §

Sport

Landeck führt in der Oberinntaler Meisterschaft.

Am vergangenen Sonntag konnte sich unser AISV auf dem eigenen Platze weitere 2 Punkte für die Oberinntaler Meisterschaft holen. Die erste Mannschaft des SC. Silz kann fast froh sein, überhaupt noch so glimpflich weggekommen zu sein. Dieses Meisterschaftsschlagerpiel stand ganz im Zeichen einer technischen Überlegenheit der Einheimischen und so gingen die Mannschaften mit 3:1 für Landeck in die Pause, nachdem das Tor für die Silzer durch einen Elfmeter erzielt worden war. In der 3. Minute der 2. Spielhälfte waren die Landecker wieder erfolgreich. Doch kurz darauf wurde das Spiel vom Schiedsrichter abgebrochen, weil ein Silzer Spieler nach Beleidigung des Schiedsrichters sich weigerte, den Platz zu verlassen. Dieses unsportliche Verhalten hat bereits seine Sühne vor dem Tiroler Fußballverband gefunden, denn dieser Spieler wurde für 3 Monate gesperrt und das Spiel Landeck 3:0 gutgeschrieben, sodas der AISV. Landeck in der Oberinntaler Meisterschaft mit 4:0 Punkten und einem Torverhältnis von 18:0 führt. Leider wurde dieses Spiel in einem für die Landecker ungünstigen Zeitpunkt abgebrochen, denn der Landecker Sturm war gerade richtig in Fahrt gekommen. Nicht zu vergessen sind die guten Leistungen der Hintermannschaft einschliesslich Tormann, die dem Silzer Sturm alle Chancen nahmen. Am Sonntag, den 5. Mai, wird der AISV sein erstes auswärtiges Spiel austragen, und zwar gegen Reutte.

Das Meisterschaftsspiel der beiden Jugendmannschaften Landeck-Silz war sehr dürftig und farblos. Unsere Mannschaft konnte sich einfach nicht finden und vergab die schönsten Chancen, sodas die Niederlage mit 0:4 (0:1) vollkommen gerechtfertigt war. Mit einem unmöglichen Hüter im Tore verlor ebenfalls die Schülermannschaft 2:3 (1:2).

Wenn unsere Handballelf ihre Form vom Ostersonntag bei ihrem Meisterschaftstreffen gegen die Innsbrucker Turnerschaft II beibehalten hätte, würde sie sicher nicht so hoch mit 16:4 (6:3) verloren haben. Die Mannschaft ist zwar sehr schnell und wendig, aber es fehlt ihr noch der letzte Druck vor dem feindlichen Tor.

Sport vom 1. Mai

In einem beiderseits sehr schnell und hart geführten Freundschaftsspiel trennten sich Landeck und der ATW-Wattens 1:1 (1:1) unentschieden. Unsere Mannschaft spielte, besonders in der zweiten Spielhälfte, mit drückender Überlegenheit, konnte aber dank der hervorragenden Abwehr des ausgezeichneten Wattener Tormannes zu keinen weiteren Erfolgen mehr gelangen. Die Vorspiele brachten einheimische Siege der Alther-

renmannschaft mit 2:0 (1:0) und der Jugend, die sich etwas mehr zusammennahm, mit 6:3 (4:0).

Unsere Handballer unterlagen in Innsbruck gegen den A.T.V.-Innsbruck mit 3:15 (2:5) Toren.

Diese Niederlage ist hauptsächlich auf den kläglichen Landecker Torhüter zurückzuführen, da unsere Mannschaft den Innsbruckern im Feldspiel weit überlegen war.

W

Landecker Heimatkunde

Das Scheibenschlagen in Landeck

Von Prof. Dr. Alois Moritz

(2. Fortsetzung)

Nach der Pause verkündet der Schreier, daß jetzt den „ledigen Setzen“ Scheiben geschlagen werden. In diesem Ausdruck liegt ein gewisser Spott und Humor. Manche ledige Leute bekommen auch eine Spott- oder Witzscheibe, besonders wenn ein Mädchen das Pech hatte, von ihrem Liebhaber im Stich gelassen worden zu sein und somit „abschlüpfte“. Der Schreier gibt nun an: „Dia Scheiba g'heart der N. N mit ihrem Bräutigam aus Pfunds“ oder „Dia Scheiba g'heart der N. N. ohne Knia“ (d. h. sie schaut zwar nach einem Liebhaber aus, bekommt aber keinen) usw. Dieser zweite Teil des Scheibenschlagens wird mit Recht auch das Jahresblatt genannt; denn während des Faschings haben die Scheibenschläger gute Spionagedienste geleistet, sie haben nämlich die verschiedenen Liebespäpchen ausgeforscht und aufgeschrieben, um sie vom Schreier in würdiger und heiterer Weise verkünden zu lassen. Auf diese Art kommt manches Verborgene ans Licht. Früher wurde manchmal eine Schimpfscheibe geschlagen: Burschen behandelten in langen Keimereien ärgerliche und lächerliche Vorkommnisse des abgelaufenen Jahres, wobei weder Heiliges noch Weltliches geschont wurde. So wurde in Landeck im Jahre 1845 dem Landrichter, weil er das „Blochziehen“ verbot, ein Sündenregister herabgefagt, sodaß er es vorzog, irgendwo anders seinen Beruf auszuüben.

Wo die hinausgeschleuderten Scheiben auffallen, wartet mit Spannung ein Teil der Schuljugend, um möglichst viel Scheiben zu bekommen. Da entsteht oft ein Wettrennen oder eine Kauferei. Jeder oder jede Gruppe will mehr Scheiben haben. Ja, heuer kam es in Perjen, wo gleichzeitig vom Scheibenegg aus das Scheibenschlagen stattfand, vor, daß ein Schüler in seinem Ubereifer durch einen Sturz sich einen Arm brach.

In der Früh am darauffolgenden Tage gehen nun die sechs heiseren Scheibenschläger zu den Leuten, zu deren Ehren eine Scheibe geschlagen worden war, um einen Geldbetrag einzusammeln. Früher kostete eine Scheibe 10 Kreuzer, und wenn einer angesehenen Person dazu noch ein Böller abgeschossen wurde, kostete der ganze Spaß 20 Kreuzer. Viele Leute geben in der Regel mehr und sind stolz darauf. So erkundigen sich sogar einige, ob sie wohl auf der Liste sind. Bei den „ledigen Setzen“ stoßen die Sammler jedoch ab und zu auf Widerstand und bekommen nichts, weil erstere beleidigt sind. Solchen wird dann im nächsten Jahr eine Spottscheibe geschlagen, die sie, wie der Schreier meldet, noch schuldig sind. Die Sammler bekommen nach alter Gepflogenheit in den Gasthäusern Wein und Würstchen, deren Besuch sie sich so einrichten, daß in einem bestimmten Zeitabstande die verschiedenen Gasthäuser aufgesucht werden, damit Durst und Hunger entsprechend gestillt werden können. Das gesammelte Geld wird dazu verwendet, um die verschiedenen Auslagen zu begleichen,

wie das Essen und Trinken der Scheibenhacker, die Lieferungen der Scheiben und anderer benötigter Gegenstände auf das Hexenbödele usw. Vom Rest bekamen früher die Spielbuben die Hälfte bei der Musterung und die andere Hälfte beim Einrückten. (Schluß folgt)

Bestimmliches

Unsere Waldkapelle

Nur wenige Minuten oberhalb der Pfarrkirche auf dem Weg zur Trams liegt unsere Waldkapelle verdeckt von hochragenden Fichten am Waldrand. Trotz der Nähe der Stadt umfängt Dich dort droben eine ganz andere Welt. Losgelöst von allem Grau des Alltags, von allem Zank und Menschenhaß und Leid findest Du dort Labfal und innigste Ruhe. Es ist so wunderbar still in dem kleinen Kirchlein, so still und doch - es umweht Dich ein ganz eigener Zauber, so Du mit reinem Herzen und Sinnen Dich in einer der Bänke niederläßt.

Es ist, als ob neben Dir viele, viele mit Sorgen und Kummer beladene Herzen um Trost und Zuversicht flehten, gleich Dir.

Von allen Wänden grüßen Dich eine Unzahl kleiner und größerer Bilder der Himmelsmutter mit dem Kinde, alle einmal gestiftet von Jenen, die hier Erhöhung und Trost fanden. Hier grüßt Dich die Madonna mit jungen, fast südllich anmutenden Gesichtszügen, dort im herben Schmerz als Mater dolorosa, wieder dort als Frau von Lourdes.

Es ist eine solche Vielfalt von Muttergottesbildnissen, daß Du es kaum fassen kannst, doch aus jedem sprechen Dich die gütigen Augen der Madonna liebevoll an, als sagten sie: Komm' wieder, komm' wieder, in mir ist Ruhe und Himmelsfrieden, mögen draußen Dich die Stürme des Lebens umtoben, wild und hart, hier bei mir ist für Dich immer mein Herz offen - für Dich und alle anderen ist hier Friede und Trost . . .

Hannes Hauser

An die gesch. Abonnenten des Gemeindeblattes außerhalb der Zustellbezirke Landeck u. Zams!

Die Abonnenten außerhalb des Gebietes der Stadtgemeinde Landeck und der Gemeinde Zams, in welchen das Gemeindeblatt mit Austrägern zugestellt wird, werden gebeten, den Betrag von S 2.60 für die ersten 20 Nummern des Gemeindeblattes pro Exemplar mittels Zahlkarte an die Verwaltung des Gemeindeblattes, Landeck Rathaus, bis spätestens 20. Mai 1946 einzusenden, andernfalls die Zusendung des Blattes eingestellt werden müßte.

Die Verwaltung des Gemeindeblattes

Dr. med. Karl Fink

Kreuzbühelgasse 5

gibt die Wiedereröffnung seiner Praxis

ab 6. Mai 1946 bekannt.

Ordination von 8 — 11 und 15 — 16 Uhr. Ruf 477

Jüngerer, fleißiges **Hausmädchen** oder **A u f r ä u m e r i n** wird gesucht.
Franz Maislinger, Landeck, Kailaunweg 3.

Guter Nebenverdienst!

Senden Sie franko Station Bludenz jeweils mindestens 400 kg **frisches, trockenes**

Wachholderkries (Krametstauben)

in Buscheln gebunden. Ich überweise an den Absender sofort und jedesmal für 1 kg (Bahngewicht laut Frachtbrief) 15 gr. = S 60.— für 400 kg.
Eugen Müller, Bürs bei Bludenz-Vorarlberg.

Tausche neue braune **Mädchenhalbschuhe** Nr. 34 gegen ebensolche Nr. 35—36 oder 28—29. Suche für 5-jährigen eine **Lederhose** zu kaufen oder zu tauschen. Maisengasse 20/II.

Haushilfin möglichst mit Kochkenntnissen, in kleineren, gepflegten Geschäftshaushalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Familienanschluss und gute Behandlung sowie Lohn wird zugesichert. Angebote an Ed. Alge, Wirkwarenfabrikant, Lustenau, Maria-Theresien-Straße 62.

ATSV LANDECK-ZAMS

Handballspieler!

Diejenigen Mitglieder, die sich zur Sektion Handball gemeldet haben, werden ersucht, am Dienstag, den 7. Mai am Sportplatz zu erscheinen. Auch Interessenten, die sich für das Handballspiel interessieren oder beitreten wollen, können sich dort einfinden und beim Sektionsleiter melden.

Die für die Sektion Handball bereits gemeldeten Mitglieder werden nochmals aufgefordert, jeden Dienstag und Donnerstag zum Training zu erscheinen.

Der Sektionsleiter: Plank

Kriegsversehrte! Kriegsversehrte mit Ausweis haben bei allen Veranstaltungen des ATSV Landeck-Zams nur die halbe Eintrittsgebühr zu bezahlen.

Um ca S 4000 Eigenkapital **Dein eigenes Heim**

Bausparer haben Steuer- sowie Sparguthaben-Begünstigung und Mithilfe bei Baugrundbeschaffung. Begünstigte Bauwaren-Zuteilung. Bausparkasse „Dein Heim“, Gebietsstelle Oberinntal, Erich Traxl, Landeck, Siedlergasse 1.

40-jähr. flotter Herr, Vermögen sichergestellt, wünscht ebensolche Dame, nicht über 35 Jahre, zwecks **Ehe** kennenzulernen. Zuschriften womöglich mit Lichtbild, unter „Fröhliche Pfingsten“ an die Verwaltung des Gemeindeblattes erbeten.

Die Heimkehrer Hilfs- und Betreuungsstelle, Bezirksleitung Landeck, ist wegen dringender Aufarbeitung vom

6. - 12. 5. geschlossen

Dankagung.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens sowie der überaus großen Beteiligung am Leichenbegängnis unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Engelbert Stenflo

sprechen wir jedem Einzelnen, insbesondere der hochw. Geistlichkeit und den Herren der Stadtgemeinde unseren tiefempfunden Dank aus. Vielen Dank auch den Kranz- und Blumenspendern.

In tiefer Trauer:
Familie Stenflo.

Sichtspiele Landeck**Neue Spielzeiten!****Engel mit dem Saitenspiel**

mit Hans Söhnker, Hans Nielsen u. a.

Samstag, den 11. Mai

Sonntag, den 12. Mai

Montag, den 13. Mai

Dienstag, den 14. Mai

Mittwoch, den 15. Mai

Donnerstag, den 16. Mai

um 2, 5 und 8 Uhr

um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr

um 5 und 8 Uhr

um 5 und 8 Uhr

um 5 und 8 Uhr

um 5 und 8 Uhr

Vorverkauf: Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr
Montag bis Donnerstag ab 2 Uhr

Jugendverbot!